



Interview with **STUDIO OINK**

Authors: Roberta R. Janosi
Submitted: 7. March 2016
Published: 7. March 2016
Volume: 3
Issue: 1
Keywords: interior design, art
DOI: 10.17160/josha.3.1.102

JOSHA

josha.org

**Journal of Science,
Humanities and Arts**

JOSHA is a service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content

Interview

mit **STUDIO OINK** aus Leipzig

<http://www.studiooink.de/>

In 2013 gründeten Lea Korzeczek und Matthias Hiller das **STUDIO OINK** in Wiesbaden. In 2015 zog das Studio nach Leipzig, von wo es nun international weiterarbeitet.

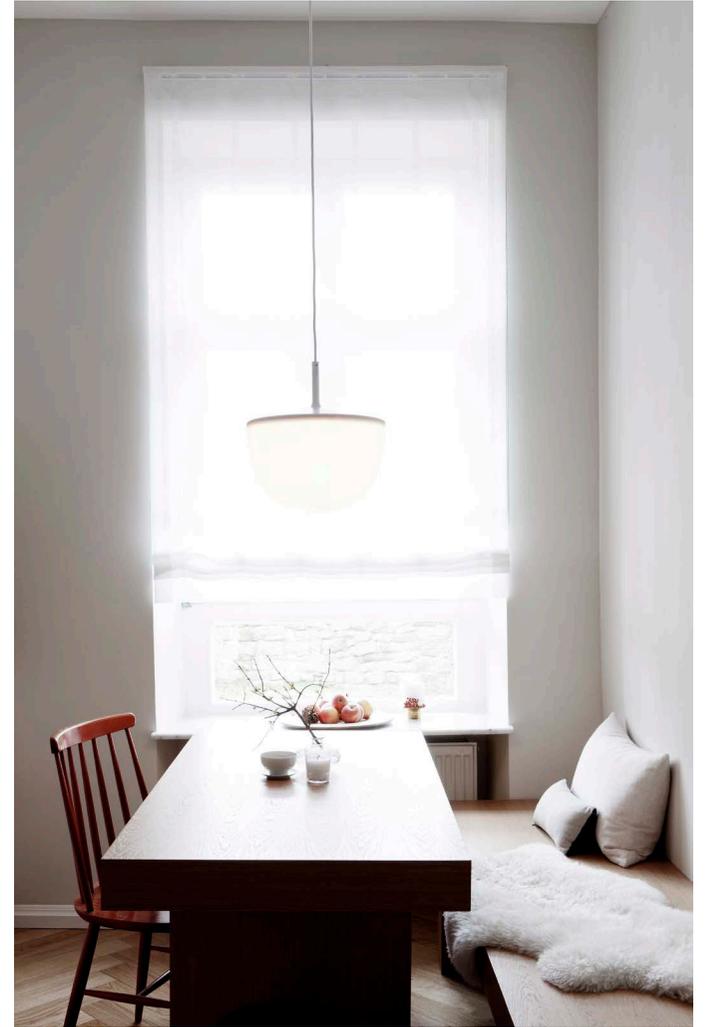
Die Liste Eurer Tätigkeiten liest sich lang: Interior Design, Styling, Object and Product Design, Set Design, Trend Forecasting und Style Consulting. Als was darf man Euch nun zuordnen – Innenarchitekten, Designer, Fotografen oder Berater?

Wir glauben, dass es in den künstlerischen Berufsständen schwer ist, sich eine klare Bezeichnung zu geben und sich somit einzurahmen und auch einzuschränken. Man könnte ganz umfassend sagen, dass wir Künstler sind oder auch Designer. Um aber unseren Klienten einen genaueren Einblick in unsere Haupttätigkeitsfelder zu geben, heben wir die sechs genannten Dienstleistungen klar hervor. Daneben passiert aber noch soviel anderes, wie beispielsweise der Bereich des Kommunikationsdesigns.

Werden wir mit der Einrichtung einer zukünftigen Boutique beauftragt, so sind wir ebenfalls behilflich bei der Entwicklung einer ganzheitlichen Corporate Identity. Eine klare Trennung oder Konzentration auf lediglich eine Tätigkeit sehen wir daher als unvorteilhaft für ein einheitlich umgesetztes Konzept. Ob man uns letztendlich als Künstler oder Designer erkennt, liegt mehr im Auge des Betrachters, als in unserem Ermessen.



Das Atelier in Leipzig



House C. A. L.

Neben Euren Projekten verbringt Ihr außerdem eine nicht unerhebliche Zeit damit, sie zu vermarkten. Eure wahrscheinlich stärksten Marketing-Werkzeuge sind Social Media. Könntet Ihr Euch Eure Arbeit ohne sie vorstellen?

Tatsächlich gibt es unseren Beruf nun schon eine ganze Weile und er hat bisher auch ohne Social Media funktioniert. Fakt ist aber, dass Social Media, gerade in unserem sehr visuellen und ästhetisch geprägten Metier, ein nicht zu unterschätzendes Werbe Medium ist. Allerdings muss man auch wissen, wie man es richtig einsetzt und bedient. Zum Beispiel gehört hierzu unter anderem eine sehr genaue Marktanalyse, die unsere Zielgruppen, aber auch unsere Konkurrenz herausstellt. Daneben gibt es auch weitere Faktoren, wie Trendanalysen oder Talentrechechen, die berücksichtigt werden sollten, um Möglichkeiten des Social Media voll auszuschöpfen. Der Bereich des Social Media ist umfassend und die Gefahr groß, sich darin zu verlieren. Man sollte also stets das richtige Maß finden. Für uns sind Medien, wie Instagram nicht mehr aus unserem beruflichen Alltag wegzudenken.

<https://www.instagram.com/studiooink/>

Wie sieht Euer Lieblingskunde aus? Realität und Utopie bitte!

Die Realität zeigt, dass unsere Klienten ganz verschieden sind. Da gibt es die gänzlich Aufgeschlossenen, die sich bereits gut im Bereich der Architektur und des Designs auskennen, sich jedoch bei der Flut an Möglichkeiten nicht entscheiden können. Und dann gibt es die Ängstlichen, die gerne etwas verändern möchten, aber Angst vor zu hohen Kosten, einer natürlichen Patina oder der eigenen Courage haben. In diesem Fall braucht es ein ganz besonderes Fingerspitzengefühl und manchmal auch eine Menge Überzeugungsarbeit, um ein Projekt zu realisieren.

Ein Traumkunde für uns wäre ein Kunde, der es liebt schön zu wohnen und dem ein behagliches, ästhetisches Umfeld ganz besonders am Herzen liegt. Er/Sie selbst hat keine Zeit sich mit dieser Materie zu

beschäftigen, da er/sie einen anspruchsvollen Beruf hat. Deshalb erhalten wir freie Hand bei der Gestaltung und dem Budget der privaten Villa, den Feriendomizilen in Frankreich und/oder Italien sowie bei der Ausstattung der Firmenräumlichkeiten.

Grundsätzlich sind wir aber auf alle unsere Kunden gespannt, denn ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sowie persönliche Note geben uns zusätzlichen Input und machen unsere Projekte jedes Mal



Schlafzimmer - Privathaus



House C. A. L.



Badezimmer - Privathaus

Neulich lief ich an einem Schaufenster eines Geschäftes vorbei, vor dem ich für einige Sekunden anhielt. Was mich zum Anhalten brachte, war nicht etwa das geschmackvolle Design der Schaufenstergestaltung, sondern eine Clownspuppe, die mechanisch betrieben ununterbrochen Rollen auf einer Stange drehte. Dieser Clown bezog sich weder auf die Produkte des Geschäftes, noch auf eine Veranstaltung. Und obwohl man nun sagen könnte, dass es sich hierbei um eine misslungene Gestaltung handelt (manche würden sogar das Wort "hässlich" verwenden), empfand ich diesen Clown als angenehm unvollkommen. Wie bezieht Ihr das Unvollkommene in Eure Arbeit mit ein? Existiert es dort überhaupt oder strebt Ihr immer nach ästhetischer Vollkommenheit?

Das Unvollkommene ist immer da, wo wir Menschen sind. Das ist das Beruhigende.



Welchen Stellenwert nimmt Design in Eurem Privatleben ein? Sprich, wie beeinflusst es Euer tägliches Leben?

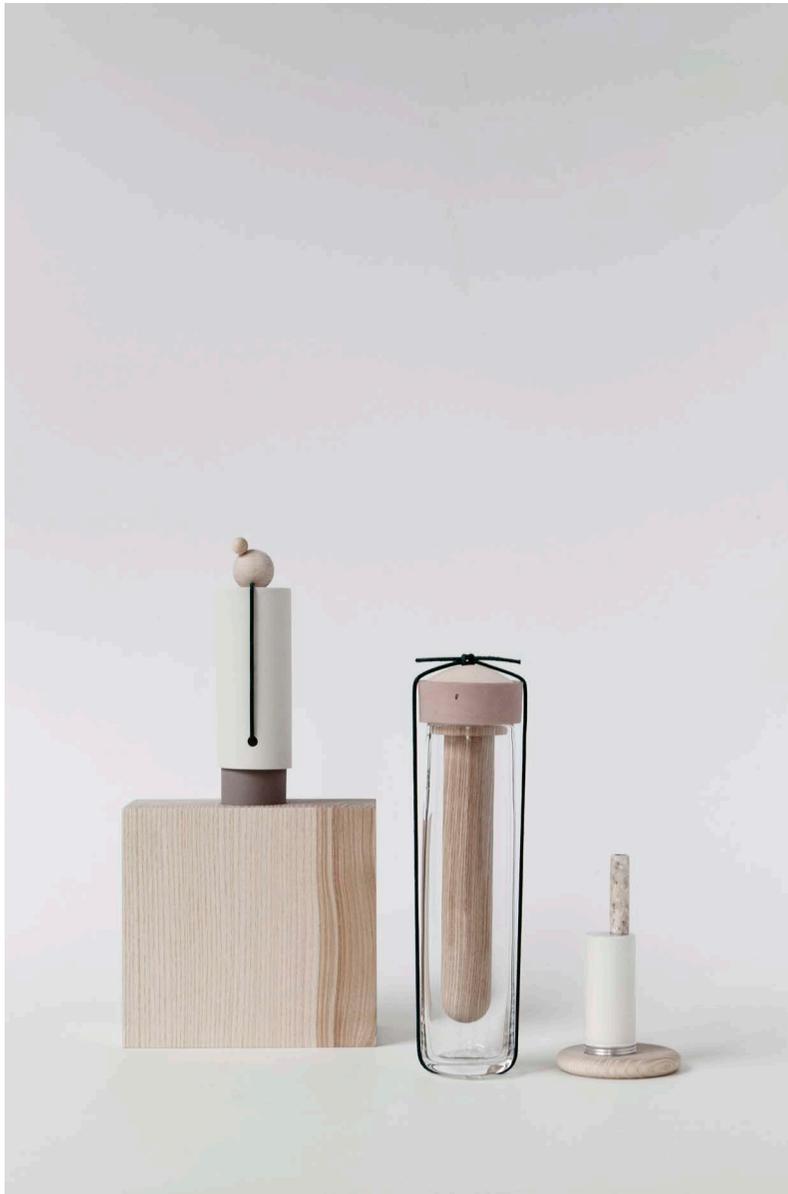
Durch unsere Lehre und unseren Beruf sind wir immer mit Ästhetik konfrontiert. Ein Leben ohne Ästhetik können wir uns nicht mehr vorstellen. Unsere Augen suchen jeden Tag, in jedem Moment, in jeder Struktur, in jeder Farbe und Form nach Ästhetik und Gefühl. Jeder noch so kleine Stein löst etwas in uns aus. Unbewusst hinterfragen wir diese Gefühle, Abneigungen und Faszinationen, gleichen sie ab und ordnen sie ein. Sie werden dann ganz unbewusst wieder in Erinnerung gerufen, wenn es zum Beispiel um die Planung und Konzeption von neuen Projekten geht.

Euer virtuelles STUDIO OINK soll bald auch räumlich in Form eines Ateliers in Leipzig betretbar werden. Was können Eure Besucher erwarten?

Unser Atelier wird eine Kombination aus unserem Studio und unserer Galerie sein. Wir werden dort wechselnde Ausstellungen von unterschiedlichen Künstlern und Designern sowie unsere eigenen Entwürfe kuratieren. Es wird eine Mischung aus Keramiken, Objekten, Fotoarbeiten und grafisch-malerischen Arbeiten sein. Wir arbeiten hier mit Künstlern aus der ganzen Welt zusammen. Es werden Objektkeramiken einer Künstlerin aus Südkorea ausgestellt, aber auch Gebrauchskeramiken aus Belgien und Dänemark sowie Fotoarbeiten aus Deutschland. Natürlich wird alles auch käuflich zu erwerben sein.

Mittendrin arbeiten wir an unseren Projekten aus dem Innenarchitektur- oder dem Styling-Bereich. Gerne möchten wir unseren Ort auch als Bühne für ästhetische Worte und Klänge verstehen und sind offen für Lesungen oder auch das ein oder andere kleine Hauskonzert. Letztlich beflügeln sich doch alle Disziplinen gegenseitig und so können wir immer wieder voneinander lernen und Eindrücke mitnehmen. Zurzeit befinden wir uns immer noch in der Renovierungsphase, jedoch ist die Eröffnung im Frühjahr geplant. Bis dahin sind alle herzlichst eingeladen, uns auf der Salone del Mobile in Mailand zu besuchen.

Von Roberta Janosi



Design with the Unknown - STUDIO OINK auf der Salone del Mobile 2016 in Mailand